

# Als Knielinger Grund noch in Bayern lag

## Mit Johann Gottfried Tullas Rheinregulierung wurde aus einer fließenden eine starre Grenze am Strom

Von unserem Redaktionsmitglied  
Rupert Hustede

Der Rhein war und ist Badens Westgrenze – von Lörrach bis nach Mannheim. Aber diese Grenze, mit der Karlsruhe einst an Bayern und heute an Rheinland-Pfalz stößt, hat sich verändert. Seit rund 175 Jahren aber bewegt sie sich nicht mehr. Warum wohl? Weil ein Badener dem Rhein ein Bett gemacht hat – und seine Nachfahren bis heute viel dafür tun, dass der Fluss da nicht mehr rauskommt.

Der badische Ingenieur Johann Gottfried Tulla veränderte den Naturraum mit einem radikalen Eingriff und schrieb damit die über Jahrhunderte fließende Grenze der Länder vielleicht ein für alle Mal fest. Der begründete Rhein und damit die badische Westgrenze war letztlich auf 266 Kilometer Länge geschrumpft. Oberst Tulla hat dem Strom, dessen Hauptarme sich zuvor auf zehn Kilometer Breite in veränderlichen Schlingen durch die Ebene wanden, zur Sicherheit der Menschen die Freiheit genommen. Max Honsell hat diesen großen Eingriff des Menschen in die Naturlandschaft dann nur noch ausgebaut, gesichert und für die Schifffahrt verbessert.

### Der Durchstich

Mit dem Knielinger Durchstich von 1817 begann Tullas Rheinregulierung. Damit verkürzte sich der Rheinlauf allein auf Karlsruher Gemarkung um gut fünf Kilometer. Zuvor hatte der badische Spitzenbeamte mit dem Königreich Bayern nach zähen Ringen die Strombegradigung mit entsprechendem Gebietsaustausch in einem Vertrag vereinbart. Mit dem Ende der häufigen Überschwemmungen bei Hochwasser hat sich eben nicht nur die Auenwelt für Tiere und Pflanzen stark verändert. Diese Korrektur veränderte auch die politische Landschaft am Rhein.

Durch Tullas Federstrich war plötzlich altes Daxlander Land wie der Goldgrund linksrheinisch – und gehörte damit nicht mehr zu Baden. Mit dem Umbetten des Stroms

wechselten andererseits ehemals linksrheinische Gebiete wie die Maxau die Seite. „Maxau war vorher bis zur Burgau Bayern“, versichert Horst Bechtold. Da profitierte Knielingen. Insgesamt aber musste das Dorf wesentlich mehr

Fläche – etwa das Gewann Salmengrund beim heutigen Wörther Hafen an Bayern abgeben. „Deshalb waren die Knielinger auch sehr stark gegen die Rheinregulierung“, sagen Bechtold und Max Albert, die zwei Experten für die Landschaft zwischen Knielingen und dem heutigen Rhein.

Die Knielinger hatten die berechtigte Angst, die besten Fischgründe und wertvolle Felder zu verlieren. Später kaufte der Markgraf von Baden der Gemeinde viel Land ab, um am Abtsgründel den Bau des Hofguts Maxau möglich zu machen.

„Knielingen hat damals zwar viel Geld bekommen. Es ist dann aber auf dem Konto verfallen“, zieht Albert ein Fazit für die Rheinbegradigung, welche die Holzbiere nicht aufhalten konnten.

### Der Streit am Rhein

Inzwischen haben die zehn Karlsruher Brücken, die sich seit 1840 bis heute nacheinander oder gleichzeitig über den Strom spannen, der einstigen Staatsgrenze im Deutschen Bund viel von der Wirkung als Barriere genommen. Noch heute aber trennt der Rhein oft ganz unterschiedliche Interessenlagen, wie es der Streit mit den Pfälzern wegen der „Zweiten Rheinbrücke“ aktuell belegt. Dagegen bestehen zwischen Daxlanden



GEFALLENER GRENZSTEIN: Die westlichste Markierung der historischen Trennlinie zwischen Knielingen und Daxlanden (der lange Stein in der Mitte) liegt eingeklemmt am Fuß der Böschung. Horst Bechtold und „Jacque“ zeigen ihn beim extremen Niedrigwasser.

und Knielingen keine Spannungen mehr. Ihre gemeinsame Grenzlinie ist nicht mehr leicht auszumachen. Aber Bechtold, der alte Grenzgänger, weiß nicht nur über ihren Verlauf genau Bescheid. Der Herr der Schiffsmeldestelle an der Hafeneinfahrt und frühere Jagdpächter kennt jeden Grenzstein im Heimatrevier.

### Der Stein im Strom

Der alte Mann am Rhein und „Jacque“, sein alter Jagdhund, spüren noch alles im vertrauten Revier auf. Dabei hat Bechtold die westlichste Markierung der Trennlinie zwischen Daxlanden und Knielingen im Rhein gefunden. Dreihundert Meter von seinem Elternhaus draußen am Rhein zeigt der Knielinger auf eine Mulde in der Uferböschung am Maxkopf, eine der alten abgeschnittenen Altrheinschlingen. „Dort hat er einmal gestanden“, weiß Bechtold noch. Dann jedoch war der alte Grenzstein spurlos verschwunden. Doch Bechtold hat ihn wieder geortet: Bei extremem Niedrigwasser wie

derzeit legt der Vater Rhein die Steine an seinem Bettrand frei. Und dort liegt der schlanke Grenzstein eingeklemmt – die eingemeißelten Buchstaben verraten ihn. Auch die fünf anderen Grenzsteine mit den Buchstaben „GK“ oder „GD“, welche die alte Dorfgrünze anzeigen, finden Bechtold und Spürnase „Jacque“ im Nu: einen mit Efeu bewachsen im Wald zwischen dem Knielinger See und dem Hafeneinfahrt, den nächsten am Rand des Schleiers, nicht weit vom Hafengebiet. Die nächste Grenzmarkierung steckt im Laub der Ackerhecke, dem Waldstück zwischen dem alten Rheindamm und dem Windmühlenberg.

### Ein Markgraf und ein Jäger

Der Vorfahr Max Bechtold war schon ein Grenzwächter Badens. Eine beim Oberkirchenrat aufbewahrte Akte von 1620, als der Daxlander Damm brach, belegt seine Anstellung als herrschaftlichen Jäger und Forstknecht des Markgrafen. Mit Horst Bechtold hat sich der Kreis geschlossen: Seinen Jagderlaubnisschein von 2003 für den Bezirk Maxau hat Max von Baden unterschrieben. Erst 2005 hat die Stadt dem Markgrafen das Hofgut und die Maxauer Ländereien abgekauft. Von einem Widerstand der Knielinger gegen diesen Handel ist

nichts bekannt. Ganz anders vor 198 Jahren: Damals wollten die störrischen Knielinger nicht dabei helfen, dem Rhein zu ihren Lasten das neue Bett zu bauen.

### Militär gegen Saboteure

Die knorrigen Holzbiere sabotierten das Großprojekt, das ihre Heimat verändern sollte. Als Eggensteiner Männer zum Baumfällen für den Hafen über Knielinger Gemarkung zogen, wurden sie von den aufgebracht Knielinger vertrieben. Da ließ der badische Staat zur Durchsetzung des Jahrhundertvorhabens Soldaten anrücken. Da erst fühlten sich die Knielinger zur Hilfe beim Roden des Waldes für den Durchstich des Rheins gezwungen.

Später brachte die Ansiedlung der Papierfabrik und der Raffinerien dem Stadtteil Knielingen wirtschaftlichen Aufschwung und Bevölkerungswachstum, aber auch Umweltbelastung und Naturverlust. Genau darum geht es auch beim Streit um eine weitere Straßenbrücke über den Rhein samt deren Anbindung an die B 36 sowie der neuerlichen Flächenverhaltung für eine große Firma im Tiefgestade. Die an den Rhein grenzende Knielinger Natur lässt sich eben heute kaum noch weiter begradien.



BEDEUTUNGSLOS IM WALD, da will sich der Efeu den Grenzstein holen.



VERBLASSENE ZEICHEN im Laub des Knielinger Auenwalds zeugen von einstigen Hoheitsansprüchen. Fotos: jodo

### Museen und Ausstellungen

**Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)**, Lorenzstraße 19, **Bibliothek/Mediathek**: (10–17 Uhr).

**Badische Landesbibliothek**, Erbprinzenstraße 15: „Welterfahrung und Innovation. Epochenwandel in der Buchmalerei des 15. Jahrhunderts“ (9–19 Uhr).

**ENBW-Gebäude**, Durlacher Allee 93: „Ateliereinblicke 2015 – Betty Rieckmann“ (10–18 Uhr).

### Theater

**marotte-Figurentheater**, Kaiserallee 11: 10 Uhr „Der kleine Eisbär“, ab

drei Jahren, 20 Uhr „Herzrasen – Das Liebesleben der Kuscheltiere“.

**Kammertheater, Theatersaal K2**, Kreuzstraße 29: 20 Uhr „Männer 2 – Das Warten hat ein Ende...“

### Kinos

**City Universum**: 12.45/14.30 Die Peanuts, 16.45/19.00 3D: Die Peanuts, 18.15/20.45 Ich bin dann mal weg, 13.00/14.15 Heidi, 15.30 Arlo & Spot, 13.00/14.45 Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft, 15.15/16.45/20.15 Star Wars: Das Erwachen der Macht, 17.15/20.30 3D: Star Wars: Das Erwachen der Macht, 21.00 Dügün Dernek 2: Sünnet, 20.30 Sneak Preview, 17.30 Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 (am Europaplatz).

**Filmpalast am ZKM**: 11.30/17.30 Bruder vor Luder, 13.45/16.30/20.30/23 Ich dann mal weg, 11.30/14.30/17.30 Peanuts/13.15/16/19.15 in 3-D-Digital, 12/13.30/14.10/16/17.10/18.45/19.30/22.15/22.45/23 Star Wars Episode VII – Das Erwachen der Macht in 3-D-Digital, 16.30/19.45/23.20 Star Wars Episode VII – Das Erwachen der Macht OV in 3-D-Digital, 23.15 Die Highlign Drei Könige, 11/13.45/16.45 Hilfe, ich habe meine Lehrerin geschrumpft!, 21.45 Knock Knock, 10.30/13.15/16.30 Heidi, 10.45 Der kleine Prinz, 23.20 Krampus, 13.45 Alle Jahre wieder, 11 Arlo & Spot, 16.20 Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2, 10.15/19.15 Spectre, 10.30 Alles steht Kopf, 20/22.45 Sneak Preview. – **imax**: 10.50/13.55/16.55/23.15 Star Wars Episode VII – Das Erwachen der Macht in 3-D-Digital/20 OV (Brauerstraße 40).

**Die Kurbel**: 13/15/17/19 Die Peanuts – Der Film, 13/15.30/18.30/21.15 Star Wars: Das Erwachen der Macht, 21.1 Star Wars: The Force Awakens OmU, 13 Der kleine Prinz, 17.15/19/21 Ich bin dann



mal weg, 15 Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 (Kaiserpassage 6).

**Schauburg**: 15 Ich bin dann mal weg, 15 Die Melodie des Meeres, 15 Ice Age 2 – Jetzt taut's Kinderkino, 16.30 Star Wars: Das Erwachen der Macht – deutsche Fassung in 3D, 17 Ich bin dann mal weg, 17 Mr. Holmes, 19 Ich bin dann mal weg, 19 Mr. Holmes, 19 Carol, 21 Das brandneue Testament, 21 Sneak-Preview mit Prosecco und Brezel, 21.10 Star Wars Episode 1 engl. Originalfassung in 2D (Marienstraße 16).

### Konzerte

**Star Concerts**, Konzerthaus, Festplatz: 19.30 Uhr Die Nacht der 5 Tenöre – „Die schönsten Arien und Canzonen“.

„S-Promotion Event“, Schwarzwaldhalle, Festplatz: 20 Uhr „Ehrlich Brothers“.

### Tipps und Treffs

**Altentagesstätte Oststadt**, Ecke Schönfeld- und Parkstraße: 14–18 Uhr für jedermann.

**Arbeiterwohlfahrt**, Stadtbezirk Südstadt, Begegnungsstätte, Wilhelmstraße 47: 14–18 Uhr Gymnastik im Sitzen; Stadtbezirk Durlach, Grötzingen Straße 10: 17.30 Uhr Spieleabend; Haus der Fa-

milie, Kronenstraße 15: 14.30 Uhr Singkreis; Bezirk Rüppurr, Oskar-Hartlieb-Begegnungsstätte, altes Rathaus Rüppurr, Lange Straße 69: 14–18 Uhr gemütliches Beisammensein.

**ASV Grötzingen**, Im Sportzentrum Grötzingen: ab 20 Uhr „Jedermannsport-Gruppe“ 60 plus.

**Caritasverband**, Offene Demenzgruppe Durlach, Anna-Leimbach-Haus, Blumentorstraße 6–10: 9.30–12.30 Uhr Betreuung demenziell erkrankter Menschen; „Cari-Tasse“, Treffpunkt im Familienzentrum, Sophienstraße 33: 10–12 Uhr geöffnet; Begegnungsstätte für Senioren, Sophienstraße 33: 13.30–16.30 Uhr offener Treff.

**Diakonisches Werk**, ökumenisches Gemeindezentrum im Bergwald, Elsa-Brandström-Straße 18: 15–17 Uhr Elterncafé.

**Hardtstiftung**, Brunhilde-Baur-Haus, Spöcker Straße (neben den BNN): 9.30–11.30 Uhr Startpunkt Elterncafé.

**Karlsruher Club 50-Plus**, SSC-Waldstadt, Am Sportpark 33: 13 Uhr Freizeitkegeln für Senioren.

**Medienbus** der Stadt: 13.30–14.30 Uhr Stupferich, Rathaus; 15.00–16.15 Uhr Hohenwettersbach, Rathaus; 16.45–17.30 Uhr Beiertheim, Marie-Alexandra-Straße.

### Geburtstage und Jubiläen

**Heute feiern Geburtstag**: Hildegard Kulbartz, Grötzingen (90 Jahre); Elisabeth Franck, Neureut (80 Jahre).

**Goldene Hochzeit feiern heute**: Rudolf Schank und Rosemarie, geb. Krebs, Südweststadt.

### Notdienste

**Apotheken. Mo. 8.30 Uhr bis Di. 8.30 Uhr.** Kirchfeld-Apotheke, Neureut, Do-

nauhschwanstraße 20, Telefon 70 62 39. – Leopold-Apotheke, Ecke Sophienstraße 53 und Leopoldstraße, Telefon 9 21 10 20.

### Bestattungen

#### Morgen, Dienstag, 29. Dezember

**Hauptfriedhof, große Kapelle**: 11 Uhr Isolde Beller, geb. Hummo, 81 Jahre, gest. 19.12. – 12.30 Uhr Rosel Klein, geb. Seeger, 80 Jahre, gest. 16.12. – 14 Uhr Aleksandr Gergenrejder, 76 Jahre, gest. 21.12.

**Stadtfriedhof Knielingen**: 9.30 Uhr Heinz Vögele, 88 Jahre, gest. 18.12.

**Stadtfriedhof Beiertheim**: 12.30 Uhr Elsa Kiefer, geb. Speck, 94 Jahre, gest. 17.12.

**Stadtfriedhof Grünwinkel**: 14 Uhr Waltraut Burkart, geb. Möllinger, 86 Jahre, gest. 13.12.

**Stadtfriedhof Daxlanden**: 15.30 Uhr Hans Schönmaier, 84 Jahre, gest. 14.12.

**Stadtfriedhof Grötzingen**: 14 Uhr Erika Groschopp, geb. Kittler, 80 Jahre, gest. 11.12.

**Stadtfriedhof Grünwettersbach**: 13 Uhr Gerhard Schröder, 86 Jahre, gest. 18.12.

**Trauerhilfe Stier**: 14 Uhr Manfred Fuchs, 76 Jahre, gest. 8.12.

**Bitte beachten Sie in unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) die Prospekte der Firmen XXXL Mann Mobilia, Karlsruhe, Karstadt, Karlsruhe, Ehrmann-Gilb, Landau, Herxheim, Reilingen, Frankenthal, Deutsche Telekom, Bonn und in einem Teil der Auflage Wohnidee, Straubenhardt.**

**WIR FÜR SIE**

Badische Neueste Nachrichten

**Redaktion Karlsruhe**

Zentrale (07 21) 7 89-0  
Sekretariat (07 21) 7 89-1 65 und -1 66  
Telefax (07 21) 7 89-1 57  
E-Mail redaktion.ka-stadt@bnn.de

**Redaktion Aus der Region**

Sekretariat (07 21) 7 89-1 77  
Telefax (07 21) 7 89-1 57  
E-Mail redaktion.region@bnn.de

**Anzeigen**

Gewerblich (07 21) 7 89-60  
Privat (07 21) 7 89-66  
E-Mail anzeigen@bnn.de

**Vertrieb**

Leserservice (07 21) 7 89-72  
E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de